

Partei Die Linke feierte Sommerfest

Ton im Wahlkampf wird rauer

Von Peter Hintze



Foto: Blumen für Siegfried Strauß (Zweiter von links): Katrin Kunert (von links), Ute Brunsch und Hans-Jörg Krause dankten dem ehemaligen Salzwedeler Stadtrat. Foto: Peter Hintze

Salzwedel. " Mehr Mehrwertsteuer, mehr Monate bis zur Rente und mehr Soldaten in Afghanistan. " Das sagte Katrin Kunert, Direktkandidatin der Linken für den Bundestag, am Sonnabend beim Sommerfest ihrer Partei in Salzwedel mit Blick auf die Wahlplakate ihres sozialdemokratischen Mitbewerbers Marko Mühlstein. Der wirbt mit dem Slogan, er mache mehr. Das Fest in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität bildete den Auftakt für einen kurzen und knackigen Wahlkampf. Eingeladen hatte der Kreisverband. Und die Genossen aus der westlichen Altmark und dem benachbarten Wendland kamen gern zum Plausch bei Liedern der Friedensbewegung aus der Konserve sowie gebackenem Schwein und Export-Bier einer heimischen Brauerei. Ihre Fraktion habe die Anträge und Vorhaben im Bundestag nicht eins zu eins umsetzen können, räumte Katrin Kunert ein. In punkto Mindestlohnforderung habe man jedoch Erfolge aufzuweisen. Andere Parteien seien auf den Zug aufgesprungen. Und nun werde er in neun Branchen gezahlt. " Eine starke Linke wird weiter gebraucht ", meinte die Kandidatin. Die altmärkischen Arbeitslosenzahlen seien nach wie vor unbefriedigend. Und in punkto Lebensverhältnisse gebe es hierzulande immer noch Nachholbedarf. Deswegen brauche man einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor. Arbeit könnte weiterhin der Bereich regenerative Energien bringen.

Mit einem Blumenstrauß wurde der aus dem Salzwedeler Stadtrat ausgeschiedene Siegfried Strauß geehrt. Ute Brunsch, Nachfolgerin an der Fraktionsspitze der Partei, sowie Katrin Kunert und Landtagsabgeordneter Hans-Jörg Krause gratulierten.